

Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 27.04.2023

Zu Ö 7 Bericht Workshop Jugendpartizipation geändert beschlossen FB 01/0361/WP18

Herr Brötz verweist alle Anwesenden auf das ausgestellte Plakat/ das Graphic-Recording, welches einen Workshop aus Herbst des letzten Jahres zur Jugendpartizipation dokumentiert. (s. auch Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem). Es gäbe schon länger sowohl seitens des FB 45 als auch seitens des FB 01 – Bürger*innendialog als auch seitens der Politik - zuletzt entsprechend Ratsantrag der SPD - ein Interesse daran für die Jugendpartizipation geeignete Formate zu finden. Sie sollten zukunftsorientiert und adressatengerecht gestaltet werden und möglichst alle Lebenswelten von jungen Menschen berücksichtigen. Dazu habe ein großer Workshop mit Vertretungen verschiedener Kommunen stattgefunden, um sich zu den dortigen Ideen, Konzepten und Erfahrungen auszutauschen. Diese zeigten, dass es „keinen Königsweg“ gebe. Was alle Kommunen vereine, sei die Suche nach Formaten außerhalb von Schule und wie junge Menschen sonst eingebunden werden könnten. Ebenso wichtig sei die Frage, welche Themen für junge Menschen relevant seien (z.B. Klimaschutz, Wohnsituationen, Mobilität, Clubszene, etc.). Im Ergebnis schlägt der FB 45 vor, gemeinsam mit FB 01 und Vertreter*innen der Politik einen Jugendratschlag zu organisieren, wo junge Menschen aus verschiedenen Lebenswelten zusammengebracht werden sollen um zunächst in Erfahrung zu bringen, welche Themen besonders wichtig seien und ob und in welcher Form sie eingebunden werden wollen.

Frau Griepentrog berichtet, dass bei der gestrigen Veranstaltung im Rahmen ‚active for future‘ Schulen und Schülervertretungen beteiligt gewesen seien. Die Bezirksschülervertretung sei im ASW vertreten und habe auch selbst den Wunsch gehabt ebenfalls im Umweltausschuss vertreten zu sein. Dies sei in zentrales Thema für die Jugend. In der Praxis sei die Bezirksschülervertretungen nicht oft anwesend gewesen. Das hänge u.a. damit zusammen, dass die gewählten Schülervertretungen oft wechseln und über 18 sein müssten.

Herr Becker stimmt Frau Griepentrog zu, die Begeisterung bei Jugendlichen zu Mitwirkung sei bei der gestrigen Veranstaltung offenkundig gewesen. Er lobt und befürworte die Vorlage der Verwaltung sehr. Es sei wichtig nicht ein neues Gremium aufzubauen, sondern die Partizipation in ein vorhandenes System einzubinden. Wichtig zu beachten sei dabei die Umsetzungs- und Wirkungsorientierung. Die angestoßenen Prozesse dürften nicht zu lange dauern, weil dies sonst zu Frustration führe. Wichtig sei es auch verschiedene Milieus anzusprechen. Er halte ein kürzlich stattgefundenes Projekt im Driescher Hof

für gelungen. Hier sollten die Kinder abfotografieren was ihnen in ihrem Wohnviertel gut gefalle und was ihnen nicht gut gefalle.

Herr Auler stimmt Herrn Becker zu. Er ergänzt, dass ein kurzer Umsetzungszeitraum der Knackpunkt sei. Die kommunalen Gremien seien sehr rechtlichen orientiert und daher nicht damit kompatibel. Er gibt zu bedenken, dass die Jugendlichen der Politik möglicherweise ‚Hausaufgaben‘ aufgeben, die aus finanzieller und/oder rechtlicher Sicht nicht (zeitnah) umzusetzen seien. Hier sei zu überlegen, den Erwartungsrahmen ehrlich zu kommunizieren. Vielleicht müsse klargestellt werden, dass die Anliegen/ Probleme zwar anerkannt werden, aber nicht in der Zeit in der die Betroffenen noch Kinder und Jugendliche sind, erfüllt werden könnten.

Frau Heider verweis auf das Bildungsbüro, welches Projekte zur Jugendpartizipation umsetze und fragt, ob das Bildungsbüro eingeladen werden könnte um den Ausschuss darüber zu informieren.

Herr Kaldenbach antwortet, dass das Bildungsbüro hauptsächlich mit den Schülervvertretungen arbeite. Seitens der Stadt werde aber versucht gezielt nicht nur solche Kinder und Jugendliche einzubinden, die über Schülervvertretungen organisiert sind, sondern möglichst alle Lebenswelten.

Herr Schneider ergänzt, dass die Partizipation junger Menschen auch in der Kirche eine große Rolle spiele. Die Erfahrung zeige, dass es schwierig sei junge Menschen für eine kontinuierliche Gremienarbeit zu gewinnen da sie sich aufgrund ihrer Lebensphase häufig in Lebensumbrüchen befänden (z.B. Umzug aufgrund von Studium/ Arbeit).

Herr Brötz bedankt sich für die Anmerkungen. Er ergänzt, dass seitens der Verwaltung auch der Kontakt zur Kirche und deren Erfahrungen herangezogen worden seien.

Er bestätigt Herrn Auler. Es bestehe ein Spannungsfeld zwischen dem kommunalrechtlichen Rahmen auf der einen Seite, und dem notwendigen ‚Loslassen Können‘ auf der anderen Seite.

Bzgl. der Einladung des Bildungsbüros bestätigt er Herrn Kaldenbach, dennoch könne das Bildungsbüro für einen Erfahrungsaustausch eingeladen werden.

Beschluss (geändert):

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt den Bericht der Verwaltung **zustimmend** zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig Ablehnung: Enthaltung:

Anlage 1 221026_Aachen_Jugendpartizipation_S

ExpertInnenworkshop Jugendpartizipation Aachen 26.10.2022

Kinder & Jugendliche
Sollen an allen ihren Interessen und Maßnahmen
Planungen Entscheidungen und Maßnahmen
... in angemessener Weise beteiligt werden...

NOW
Junge Menschen als **Solidaristen**
"Es ist um: SCHÖNE BETEILIGUNG!"
"KINDER U. JUGENDLICHE SIND BÜRGER DER STADT!"

Aus Einzelknoten repräsentative Leitplanken formen
POTENTIALE AKTIVIEREN

WIR WOLLEN LEITPLANKEN ENTWICKELN!

Erfahrungen aus:

DÜSSELDORF

72 Einrichtungen im Partizipations-Mix
Partizipationsbericht
K.J.-Hilfegesetz
UN KINDERRECHT
Jugendrat
Kinderparlament
Servicestelle Partizipation seit 2018
FACH KRAFT
WIR UNTERSUCHEN DIE STADT-TEILE...
Digitale Formate
Div. Beteiligungs-Alternativen
"Wie können wir in der Verwaltung beteiligen?"
Zielgruppe: 6-27 JAHRE
Ausprache über Fachkräfte u. Mitarbeiter
UPDATES FEEDBACK ÜBER BEZIEHUNGS EBENE

BONN

WIR BETEILIGEN UNS IM PROZESS
Partizipation findet hier und da mal statt...
Jugend: "Mir Spielplätze?"
2009 Modell: Kinder Jugendbeteiligung
IM GRENZÜBERGANG VERRETEN
GEEFBACK
WIR WOLLEN AUF AUGEN-ÖHNE MIT-REDEN
WUNSCH: Jugendapp die mit dem Gremium verbunden ist.
ALLE AKTORE KOMMEN AN EINEN TISCH
WIE FINDET BETEILIGUNG STATT?
BITTE IMMER WIEDER ANPASSEN!
ÜBER PLATTFORM...
HALTUNG: JUGEND SPRICHT UND ENTSCHEIDET MIT
"Die Jugend kriegt das Rind!"
HALTUNG IST ENTSCHEIDEND!

WUPPERTAL

SEIT 2016
"WIR SEHEN UNS AUS BERATER UND UNTERSTÜTZER"
BÜRGER BUDGET
JUGEND-PARTIZIPATION "DU REDEST MIT"
Ausprache über Schulen
Gestaltung Spielraum unklar und schwer zu bestimmen
2022: K.J. im Politische Prozesse einbeziehen
2022: "SMART CITY"
2022: "KONTRAST KONTRAST"

HEIDELBERG

SEIT 1996
durchaus Kinderbezug
SEIT 2012
2020: KUNST- WERKSTÄTTE
BÜRGER-BETEILIGUNG
GEMISCHT
GESAMTKONZEPT KINDER + JUGEND-BETEILIGUNG
ZIEL: ALLE KINDER U. JUGENDLICHE
-> IN DEN ÖFFENTLICHEN RAUM - DA, WO JUGENDLICHE SIND!
LAUSERE AUFGABE
DEN MIT AUFGABEN UND BEGLEITEN
WIR WOLLEN OFFENE FORMATE
QUALITÄT
INTERESSEN-VERSTÄNDLICH
BAUSTEINE

MÜNSTER

5000€ BUDGET pro JAHR
VORSTAND
JUGENDRAT
"hat rechtlich leider kein Rederecht"
Jugendrat bildet Ausschüsse
Besuch und Besprechungen
Kommunales Gremium
"Alle Jugendlichen werden ausgesprochen..."
Vertretungen aus Gymnasien und Realschulen (Interesse...?)
Freizeit
Schule
Hobby
Umwelt
AMERISCHEN

DISKUSSION ÜBER...

"DIE STOLPER-STEINE..."

WIE KÖNNEN WIR KUNSTWERKE WIE K.E.J. ERREICHEN
ALLE AUF EINEN NENNEN BRINGEN
ARBEIT MIT ANDEREN AMTERN
SALES EIN KINDER/JUGEND-PARLAMENT GEBEN (OHNE FEIGENBLATT?)
"Die Anerkennung des Jugendlichen"

Jugendliche im öffentlichen RAUM...

PROBLEM UND CHANCE!
"INTERNE KONFLIKTE - ABSCHLÜSSE - PROZESSE"
ES BRAUCHT KLARE KOMMUNIKATION
"RAUME? BUDGETS? BETEILIGT SIE!"
"MACHT DIE TÜR AUF!"
"KINDER U. JUGENDLICHE WOLLEN KEINE ERWACHSENEN-FORMATE SIE MÜSSEN KOMMEN!"

TIPPS:

SEID OFFEN! STELLT RESSOURCEN BEREIT
BETEILIGUNG MUSS STRUKTURELL BEGLEITET WERDEN!
ZIELGRUPPE IM BACK HALTEN!
EINFACH MAL LOSLEGEN
"DIE VERANLASSUNGEN KÖNNEN DAS NICHT ALLEINE. ES BRAUCHT EXPERTE... -BITTE IN KONTAKT BLEIBEN!"
"WIR FANGEN AUF JEDEN FALL SCHON ANAL AN..."

IM PLENUM
"ES BRAUCHT EIN STARKES NETZWERK..."
"BETEILIGUNG IN SOZIALEN MEDIEN SICHTBAR MACHEN"
"ES GIBT NICHT 'DIE EINE LÖSUNG'!"
"ES GIBT EINE GROSSE BANDERLEITE VON FORMATEN. 'ALLE' HABEN IHRE 'BERECHTIGUNGEN'."
"MIT WELCHEM FORMAT KÖNNEN WIR DIESE BANDERLEITE IN A. ERREICHEN?"

